

Volksschule Hütten:

(nach Prof. Vital Jäger - „Berg und Hütte Schwarzleo bei Leogang“)

Mit der Vermehrung des Werkspersonals trat nun eine wichtige Angelegenheit an die Berg- und Hüttenverwaltung heran, nämlich die Sorge für die Bildungsanstalt des Volkes, für die Schule. Das Schulhaus befand sich im Dorf Leogang. Nun ist aber diese von der Mündung des Schwarzleobaches in den Griesenbach für Kilometer entfernt. Dazu kommt noch, dass nicht wenige der Schulkinder ihr Heimathaus unweit der Werksgebäude im Schwarzleotal hatten. Ein solcher, Tag für Tag zu unternehmender ein bis zwei Stunden dauernder Marsch zur und von der Schule ist für ein Kind schon in den Sommermonaten eine gewaltige Leistung. Unter solchen Umständen erklärte sich die Werkleitung bereit, in der Nähe der Mündung des Schwarzleobaches in den Griesenbach, also in der Ortschaft Hütten, für die 40 bis 50 Kinder, welche die Schule regelmäßig zu besuchen hatten, eine Nebenschule zu errichten. Die Kosten der Errichtung dieser Schule wurden auf 34 fl berechnet, wozu die Werkleitung 24 fl „springen“ lassen wollte, die noch fehlenden 10 fl aber die Brüderlade decken sollte.